D A A D	Vladimir-Admoni-Programm für Sprach- und Sprechwissenschaft	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Schafft Wissen. Seit 1502.	Universität Hamburg DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Vladimir-Admoni-Programm für Sprach- und Sprechwissenschaft (2017 bis 2019)
gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amts (AA)

Bericht über den Deutschlandaufenthalt im November/Dezember 2019

Im November/Dezember 2019 reisten die Doktorandinnen des VAP für einen vierwöchigen Studienaufenthalt nach Deutschland. Der Zeitraum der Reise konnte individuell gestaltet werden. Der überwiegende Teil der Zeit wurde zum selbstständigen fokussierten Arbeiten an den Dissertationen und für Konsultationen mit den Betreuenden in Hamburg und Halle genutzt. Diese Zeit wurde von den Doktorandinnen als besonders fruchtbringend für den Fortschritt der eigenen wissenschaftlichen Arbeit beschrieben, auch weil die Betreuenden für kurzfristige Rückfragen vor Ort zur Verfügung standen. Überdies konnten Lehrveranstaltungen an den Universitäten Halle und Hamburg besucht werden, woraus die Doktorandinnen spannende fachliche Impulse gewinnen konnten. Beispielsweise fand an 15. und 16. November in Halle die zweitägige Veranstaltung „Ausspracheideale auf der Bühne in Geschichte und Gegenwart“ statt, an der einige Doktorandinnen teilnahmen.
Bei der Abschlusstagung des Programms am 5. und 6. Dezember 2019 kamen die Stipendiatinnen an der Martin-Luther-Universität Halle zusammen. Die Teilnehmerinnen des Programms aus Voronesh und Vladivostok und ihre Betreuenden nutzten die ersten Stunden der Tagung am 5. Dezember für die Besprechung ihrer persönlichen Eindrücke des Programms. Die Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse der Dissertationsprojekte wurden besprochen. Beispielsweise ist Frau Pivovarova zu diesem Zeitpunkt bereits auf der Zielgeraden ihres Promotionsprojektes und wird im Februar 2020 in Russland ihre Dissertation vorverteidigen, auch die anderen Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Zudem sprachen die Doktorandinnen einige Verbesserungsvorschläge für eine weitere Programmlaufzeit an. Besondere Herausforderungen wurden hier im Bereich der Unterschiedlichkeit der wissenschaftlichen Kulturen Deutschlands und Russlands beschrieben. An die Reflexionsrunde anschließend fand eine Datensitzung der Doktorandin A. Spasskaya statt, wobei einige Texte aus ihrem Korpus besprochen wurden. Nach der Datensitzung fanden individuelle Konsultationstermine statt. Viele nutzten die Zeit, um letzte Fragen bezüglich ihres bevorstehenden Vortrags am nächsten Tag zu klären.
Am 06.12. fand der internationale Doktorand*innentag der Sprechwissenschaft statt. Alle Doktorandinnen bekamen die Möglichkeit, vor größerem Publikum einen Vortrag über ihre Arbeit zu halten. Frau Pivovarova konnte beispielsweise die bevorstehende Vorverteidigung in Russland proben. Die Doktorandinnen erhielten in den auf die Vorträge folgenden Diskussionen wertvolle Anmerkungen zur Terminologie, Interpretation der empirischen Untersuchungsergebnisse und praktischen Anwendung ihrer Arbeiten. Mit großem Interesse hörten sie den Vorträgen der Kommilitoninnen zu. Die internationale Tagung war eine gelungene Veranstaltung, da nicht nur wissenschaftliche Interessen und Fortschritte vorgestellt wurden, sondern auch neue Kontakte geknüpft werden konnten und Aussichten auf weitere wissenschaftliche Tätigkeit eröffnet wurden. Nach der Tagung haben sich die VAP-Teilnehmerinnen und ihre Betreuenden zum runden Tisch versammelt, die Vorträge besprochen und die letzten Anmerkungen sowie gegenseitige Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht.
An der Stelle möchten die Doktorandinnen den Professor*innen Frau Prof. Dr. Veličkova, Frau Prof. Dr. Hirschfeld, Frau Prof. Dr. Bose, Frau Prof. Dr. Voigt-Zimmermann, Herrn Prof. Dr. Neuber, Herrn Dr. Keßler, Herrn Prof. Dr. Imo und den Mitarbeiter*innen von Herrn Prof. Imo, Frau Irina Mostovaia und Herrn Georgios Coussios, einen großen Dank aussprechen.

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kleine Fächer-Wochen
deutschen Hochschule
Kleine Fächer – Große Po
www.kleine-faecher-wochen.de

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Kleine Fächer-Wochen an
deutschen Hochschulen
Kleine Fächer – Große Po
www.kleine-faecher-wochen.de

Alexander Scherf

Hochschulrektorenkonferenz